



## **NIEDERSCHRIFT**

<b>Sitzung:</b>	III/10 BA/2012/022
<b>Sitzungstag:</b>	Donnerstag, den 01.03.2012
<b>Sitzungsort:</b>	Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr

### **TAGESORDNUNG**

1. Öffentliche Sitzung
  - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
    - 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner
    - 1.1.2. Einwohnerfragestunde
    - 1.1.3. Anerkennung der Tagesordnung
  - 1.2. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse  
Vorlage: M/2012/965
  - 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 2 GO NW
  - 1.4. Beschlüsse
    - 1.4.1. Errichtung von 5 Wohnmobilstandorten einschließlich Ver- und Entsorgungseinrichtungen auf dem Parkplatz Ohler Wiesen  
Vorlage: V/2012/800
    - 1.4.2. Ausbau der Straßen "Teilstück Kaiserstraße", "Am Hammerwerk" und "Industrie-  
straße" ab 2014  
Vorlage: V/2012/804
    - 1.4.3. Arbeitskreis Straßenbeleuchtung  
Vorlage: V/2012/803
    - 1.4.4. Wegebereisung 2012  
Vorlage: V/2012/801
    - 1.4.5. Erweiterung der Beleuchtungsanlagen in der Memellandstraße im Bereich des  
Hochhauses  
Vorlage: V/2012/806
    - 1.4.6. Änderung der Beleuchtungsanlage in der Schulstraße in Wipperfeld  
Vorlage: V/2012/807

- 1.4.7. Änderung der Beleuchtungsanlage im Waldweg  
Vorlage: V/2012/805
- 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.6. Empfehlungen an den Rat
- 1.7. Anfragen
- 1.8. Anträge
- 1.9. Mitteilungen
- 1.9.1. Verbundprojekt des Wupperverbandes: "Kompetenzzentrum für Wasser, Stadtentwässerung und Infrastruktur im Gebiet der Oberen Wupper" (OptiPlan)  
Vorlage: M/2012/957
- 1.9.2. Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) der Europäischen Union, hier: Sachstandsbericht der Umsetzung der Maßnahmen- und Bewirtschaftungspläne für das Gebiet der Oberen Wupper / Wipper  
Vorlage: M/2012/952
- 1.9.3. Einführung der getrennten Abwassergebühr; hier: Aktueller Sachstand/Zwischenbericht  
Vorlage: M/2012/955
- 1.9.4. Baumaßnahmen und Projekte: hier: Aktueller Sachstand  
Vorlage: M/2012/960
- 1.9.5. Durchführung der Dichtheitsprüfung gemäß § 61a des Landeswassergesetzes; hier: Zukunft der Dichtheitsprüfung  
Vorlage: M/2012/961
- 1.9.6. Umsetzung des Abwasserbeseitigungsplans Kürten-Wipperfürth; hier: Beseitigung von Niederschlagswasser in den Ortslagen Thier und Wipperfeld  
Vorlage: M/2012/956
- 1.9.7. Ergebnisse der Brückenprüfungen  
Vorlage: M/2012/953
- 1.9.8. Sperrung der Brücke "Sonnenweg/Brunsbachsmühle"  
Vorlage: M/2012/959
- 1.9.9. Brückenneubau Jägerhof und Leiersmühle  
Vorlage: M/2012/958
- 1.9.1 Sanierung der Straßenbeleuchtung  
0. Vorlage: M/2012/962
- 1.9.1 Sanierung Mühlenberghalle  
1. Vorlage: M/2012/966
- 1.10. Verschiedenes



## ANWESENHEITSLISTE

zur Sitzung Bauausschusses,  
am 01.03.2012  
von 17:00 Uhr bis 20:45 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Schnepper, Josef W. FDP

#### **Ratsmitglieder**

Börsch, Thomas UWG bis 18.45 Uhr

Brachmann, Peter SPD

Dellweg, Friedel CDU

Goller, Christoph Bündnis 90 / DIE  
GRÜNEN

Grüterich, Norbert CDU

Koppelberg, Harald UWG Vertretung für Herrn Thomas  
Börsch ab 18.45 Uhr

Kremer, Stephan CDU Vertretung für Herrn Andre  
Köser

Metzger, Andreas SPD bis 20.15 Uhr

Stefer, Michael CDU

Surborg, Joachim CDU

Vacca, Vincenzo Hubert CDU

#### **sachkundige Bürger**

Ballert, Wolfgang SPD

Bremerich, Josef CDU

Ebert, Kai CDU

Klockner, Gerhard SPD

Neubert, Michael Bündnis 90 / DIE  
GRÜNEN

Nitsch, Robert UWG

#### **Bürgermeister**

von Rekowski, Michael parteilos entschuldigt

#### **Verwaltungsvertreter/in**

Barthel, Volker intern

Hagen, Ralf intern

Kusche, Armin intern

Persian, Dietmar

intern Shared  
Services

Willms, Herbert

intern

Beck, Gisela

intern

**Es fehlten:**

**Ratsmitglieder**

Köser, Andre

CDU

# **1 Öffentliche Sitzung**

## **1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses werden festgestellt.

### **1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner**

Der sachkundige Bürger Michael Neubert wurde durch den Vorsitzenden des Bauausschusses, Herr Schnepper verpflichtet.

### **1.1.2 Einwohnerfragestunde**

- entfällt -

### **1.1.3 Anerkennung der Tagesordnung**

Die mit der Einladung am 22.02.2012 versandte Tagesordnung wird anerkannt.

Der T.O.P. 1.9.11 – Sanierung Mühlenberghalle – wird vorgezogen, da hierzu ein Vortrag des Architekten Willenbrink erfolgt.

Unter Punkt 1.10 – Verschiedenes werden folgende Themen auf Anregung von Ausschussmitglied Stefer aufgenommen:

- Zustand der Hochstraße
- Treppenanlage Kirchplatz.

## **1.2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse**

**Vorlage: M/2012/965**

Die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

## **1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 2 GO NW**

- entfällt -

## **1.4 Beschlüsse**

### **1.4.1 Errichtung von 5 Wohnmobilstandorten einschließlich Ver- und Entsorgungseinrichtungen auf dem Parkplatz Ohler Wiesen Vorlage: V/2012/800**

### **Beschluss:**

Die Beschlussempfehlung an den Rat lautet wie folgt:

Der Bauausschuss beschließt die Mittelfreigabe über die Errichtung von 5 Wohnmobilstandorten nebst Versorgungs- und Entsorgungseinrichtungen auf dem Parkplatz Ohler Wiesen. Die Maßnahme soll in 2012 umgesetzt werden.

### **Zusatzbeschluss:**

Der Bauausschluss schlägt ebenfalls vor, dass die Kosten für die Benutzung des Wohnmobilstandortes über eine höhere Gebühr für Strom und Wasser finanziert werden sollen.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes erläutert Herr Barthel einige Details der Verwaltungsvorlage.

Ausschussmitglied Grüterich erklärt, dass die CDU-Fraktion dieser Vorlage zustimmt, man ist jedoch der Auffassung, dass diese Plätze nicht kostenlos sein sollen. 5,- bis 8,- € pro Tag sieht er als angemessen an.

Herr Hagen führt aus, dass 5,- € Benutzungsgebühr von den Wohnmobiltouristen gerne akzeptiert würden, es aber sehr zweifelhaft ist, ob sich ein Parkscheinautomat amortisiert.

Ausschussmitglied Goller bittet zu bedenken, dass der Platz regelmäßig gepflegt werden muss. Alternativ schlägt er einen Standort am neu zu errichtenden VFR-Heim (Basisstation) vor. Ausschussmitglied Stefer ist der Meinung, nicht zu hohe Gebühren zu erheben.

Auf Nachfrage erklärt Herr Hagen, dass es bei der Entsorgung des Abwassers gängige Praxis ist, dass diese kostenfrei ist. Hierdurch soll eine unerlaubte Entsorgung vermieden werden. Zur Finanzierung des Wohnmobilstandortes soll außerdem versucht werden, Sponsoren zu gewinnen.

Ausschussmitglied Brachmann fragt an, wie es mit Busparkplätzen aussieht. Herr Barthel erklärt hierzu, dass diese auf jeden Fall nicht in den Ohler Wiesen ausgewiesen werden, da der Platz technisch für eine Belastung durch Busse nicht ausgelegt ist. Es werden jedoch Überlegungen über einen möglichen Busparkplatz angestellt.

Ausschussmitglied Börsch befürchtet z. B. Vandalismus oder Müllprobleme an dem Standort. Er hält nur eine Stromversorgung für notwendig. Seiner Auffassung nach kann ein Wasseranschluss und ein Müllcontainer am Bauhof installiert werden. Außerdem hält er einen Wohnmobilparkplatz am Hallenbad für sinnvoller.

Dazu führt Herr Barthel aus, dass eine Entzerrung der Plätze nicht sinnvoll ist. Auch Ausschussmitglied Surborg plädiert für die Zentralisierung, ebenso Aus-

schussmitglied Brachmann.

Herr Neubert fragt an, warum die Kosten für den Kanalanschluss relativ hoch sind. Herr Kusche erläutert hierzu, dass der Anschluss für den Hauptkanal sehr tief liegt. Aus diesem Grund fallen die Anschlusskosten höher aus als üblich.

Nach eingehender Beratung spricht der Bauausschuss eine Beschlussempfehlung an den Rat dahingehend aus, dass die Kosten für die Benutzung des Wohnmobilstandortes über eine höhere Gebühr für Strom und Wasser finanziert werden sollen, statt über einen Parkscheinautomaten.

**1.4.2 Ausbau der Straßen "Teilstück Kaiserstraße", "Am Hammerwerk" und "Industriestraße" ab 2014**  
**Vorlage: V/2012/804**

**Beschluss:**

Der Ausbau der Gemeindestraßen „Teilstück Kaiserstraße“, „Am Hammerwerk“ und „Industriestraße“ soll im zeitlichen Zusammenhang mit der Erschließung des Bahnhofsgeländes erfolgen. Ein Ausbau dieser Straßen erfolgt somit frühestens 2014.

Der Beschluss aus der Sitzung des Bauausschusses vom 02.12.2010, den Ausbau der Kaiserstraße in 2013 umzusetzen, wird zurückgezogen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Die Vorlage der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen. Ausschussvorsitzender Schnepfer ist der Meinung, dass der Termin, der im Beschlussentwurf genannt wurde, präziser gefasst werden soll. Herr Barthel und Herr Hagen treten dieser Meinung entgegen. Ein genauerer Termin kann nicht genannt werden, da die im Vorfeld auszuführenden verschiedenen Maßnahmen zuerst abgeschlossen sein müssen.

**1.4.3 Arbeitskreis Straßenbeleuchtung**  
**Vorlage: V/2012/803**

**Beschluss:**

Der Bauausschuss beschließt, dass der „Arbeitskreis Straßenbeleuchtung“ mit folgenden Ratsfrauen und Ratsherren gebildet wird:

- |    |       |                 |                          |
|----|-------|-----------------|--------------------------|
| 1. | CDU   | Herr Grüterich  |                          |
| 2. | CDU   | Herr Dellweg    |                          |
| 3. | SPD   | Herr Klockner   |                          |
| 4. | SPD   | Herr Brachmann  |                          |
| 5. | UWG   | Herr Koppelberg | (Vertreter: Herr Börsch) |
| 6. | Grüne | Herr Goller     |                          |
| 7. | FDP   | Herr Schnepfer  |                          |

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Auf Vorschlag von Herrn Grüterich sollen die Beleuchtungsmaßnahmen im Außenbereich mit im Arbeitskreis besprochen werden.

#### **1.4.4 Wegebereisung 2012 Vorlage: V/2012/801**

### **Beschluss:**

Der Bauausschuss beschließt, dass die Abordnung der Wegebereisung mit folgenden Ratsfrauen und Ratsherren gebildet wird:

- |    |       |                |                             |
|----|-------|----------------|-----------------------------|
| 1. | CDU   | Herr Grüterich |                             |
| 2. | CDU   | Herr Bremerich |                             |
| 3. | SPD   | Herr Klockner  |                             |
| 4. | SPD   | Herr Brachmann |                             |
| 5. | UWG   | Herr Börsch    | (Verteter: Herr Koppelberg) |
| 6. | Grüne | Herr Goller    |                             |
| 7. | FDP   | Herr Schnepfer |                             |

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Herr Hagen erläutert, dass außer den beiden Abteilungen Stadtentwässerung und Tiefbau dieses Mal ein Vertreter der BEW an der Wegebereisung teilnehmen wird.

Ausschussmitglied Brachmann schlägt vor, dass evtl. kurzfristig mit den Deckenarbeiten durch den Bauhof begonnen werden soll. In diesem Jahr dürften seiner Ansicht nach nicht all zu viele Überstunden durch den Winterdienst entstanden sein. Herr Hagen führt jedoch dazu aus, dass Herr Süttenbach, der den Fertiger immer bedient hat, sich mittlerweile im Ruhestand befindet. Ein Nachfolger muss jedoch erst noch eingearbeitet werden.

#### **1.4.5 Erweiterung der Beleuchtungsanlagen in der Memellandstraße im Bereich des Hochhauses Vorlage: V/2012/806**

### **Beschluss:**

Die Beleuchtungsanlage in der Memellandstraße im Bereich des Hochhauses wird nach

**Variante II**

ausgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Herr Hagen erläutert noch einmal kurz den Inhalt der Verwaltungsvorlage und die darin vorgestellten Varianten. Über die Vorlage wird ohne weitere Aussprache beschlossen.

**1.4.6 Änderung der Beleuchtungsanlage in der Schulstraße in Wipperfeld  
Vorlage: V/2012/807**

**Beschluss:**

Die Beleuchtungsanlage in der Schulstraße erfolgt nach

**Variante I.**

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich

Ausschussmitglied Grüterich erklärt, dass die CDU-Fraktion Probleme mit dem vorgelegten Beschlusssentwurf der Verwaltung hat. Aus Gründen des Sparzwanges plädiert die CDU dafür, Variante I zu wählen.

Herr Nitsch erklärt, dass die UWG ebenfalls die Variante I favorisiert, der Meinung schließt sich die SPD an. Ausschussmitglied Börsch bittet die Verwaltung, bei der BEW nachzufragen, ob diese kostenlos ein Leerrohr mit verlegen würde. Herr Hagen wird sich diesbezüglich mit der BEW in Verbindung setzen.

Die Antwort der BEW lautet wie folgt:

Gesendet: Mittwoch, 7. März 2012 14:00

An: Hagen, Ralf

Cc: von Rekowski, Michael; Trompetter, Frank; Dohn, Norbert; Dalka, Reinhard; Lamsfuß, Andreas; Heikamp, Wilhelm

Betreff: 120307 Stellungnahme zum Schreiben der Stadt Wipperfürth wg. Straßenbeleuchtungserneuerung Schulstraße

Guten Tag Herr Hagen

Wir haben das beiliegende Schreiben von Herrn Bothor erhalten. Dazu können wir ausführen, dass die Mitverlegung eines Leerrohres für die Straßenbeleuchtung dazu führt, dass Grabenanteile mit Einmessung und Material gemäß Straßenbeleuchtungsvertrag für die Stadt anfallen. Diese können von der Stadt direkt bezahlt, oder in den Kapitaldienst gestellt werden. Wie des Öfteren bereits dargestellt ist eine kostenfreie Verlegung nicht möglich, da dies eine verdeckte Gewinnausschüttung darstellen würde. Auch wird dadurch ein spartenreiner Jahresabschluss für die BEW und BEW Netze unmöglich gemacht. Zudem würde dieser Sachverhalt bei einer Prüfung durch die Regulierungsbehörden zu einer Kürzung der Netz-

entgelte führen. Auch würde dies eine Ungleichbehandlung der anderen beteiligten Kommunen und der rhenag bedeuten.

Die Verlegung eines Leerrohres ist nahezu kostengleich mit der direkten Verlegung des Beleuchtungskabels. Somit ist das Produkt „Leerrohr plus Beleuchtungskabel“ mit dem nachträglichen Einziehen des Kabels und den erforderlichen Kopflöchern auf jeden Fall die teurere Lösung für die Stadt.

Da wir den Eindruck haben, dass im Bauausschuss Klärungsbedarf zur Vertragskonstellation und deren Ursprüngen herrscht, sind wir gerne bereit diese persönlich vor dem Bauausschuss zu erläutern

Mit freundlichen Grüßen

ppa. Mathias Wiemer

BEW  
Bergische Energie- und Wasser- GmbH

Auch Herr Hagen erklärt, dass er die Variante I vorerst für ausreichend hält. Allerdings muss die Stadt Wipperfürth ab 2016 die Kosten für eine Straßenbeleuchtung dann allein übernehmen.

Ausschussvorsitzender Schnepfer erklärt, dass er die Variante II bevorzugt, da er eine Erdverlegung für zeitgemäßer hält und sie sowieso über kurz oder lang notwendig würde.

#### 1.4.7 **Änderung der Beleuchtungsanlage im Waldweg** **Vorlage: V/2012/805**

##### **Beschluss:**

Die Ergänzung der Beleuchtungsanlage im Waldweg erfolgt nach

**Variante II.**

##### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Herr Hagen erläutert noch verschiedene Details zur erstellten Verwaltungsvorlage. Anschließend werden durch die Ausschussmitglieder verschiedene Fragen aufgeworfen, die durch Herrn Hagen beantwortet werden.

Unter anderem erklärt Herr Hagen, dass der mit der BEW bestehende Straßenbeleuchtungsvertrag noch eine Laufzeit bis zum Jahr 2024 hat. Da die Ausschussmitglieder weitestgehend keine Kenntnis über den Inhalt dieses Vertrages haben, wird Herr Willms den Straßenbeleuchtungsvertrag dem Bauausschuss vorlegen. Dieser wird als Anlage 1 dieser Niederschrift vorgelegt.

Außerdem wird die Verwaltung durch den Ausschuss beauftragt, über eine anteilige Kostenübernahme für die Schadensbehebung des im Jahr 2008 erfolgten LKW-Unfalls mit der BEW zu verhandeln.

## **1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss**

- entfällt -

## **1.6 Empfehlungen an den Rat**

- entfällt -

## **1.7 Anfragen**

- entfällt -

## **1.8 Anträge**

- entfällt -

## **1.9 Mitteilungen**

### **1.9.1 Verbundprojekt des Wupperverbandes: "Kompetenzzentrum für Wasser, Stadtentwässerung und Infrastruktur im Gebiet der Oberen Wupper"(OptiPlan)**

**Vorlage: M/2012/957**

Herr Kusche erläutert noch einmal die Vorlage zu dieser komplexen Thematik. Er teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass in den nächsten Wochen über eine erste Bewerbung entschieden wird und darüber, wer in die zweite Runde der Bewerber kommt.

Er schlägt vor, dass der Wupperverband in einer der nächsten Bauausschusssitzungen einen Vortrag zu dieser doch recht schwierigen Materie halten kann.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen kritisch zur Kenntnis. Ausschussmitglied Brachmann empfiehlt, dass diese Informationen bzw. etwaige Beschlüsse dem Stadtrat zur Kenntnis gebracht werden müssen.

Herr Klockner erklärt, dass er selbst erhebliche Bedenken gegenüber diesem Projekt hegt. Auch er schlägt vor, den Rat schnellstmöglich zu informieren. Herr Bremerich schließt sich dieser Meinung ebenfalls an.

Anschließend wird kontrovers über diese Vorlage diskutiert.

**1.9.2 Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) der Europäischen Union,  
hier: Sachstandsbericht der Umsetzung der Maßnahmen- und Bewirtschaftungspläne für das Gebiet der Oberen Wupper / Wipper  
Vorlage: M/2012/952**

Herr Barthel macht noch verschiedene ergänzende Ausführungen zu dieser Thematik.

Der Ausschuss nimmt die Verwaltungsvorlage ansonsten ohne Aussprache zur Kenntnis.

**1.9.3 Einführung der getrennten Abwassergebühr;  
hier: Aktueller Sachstand/Zwischenbericht  
Vorlage: M/2012/955**

Es erfolgen verschiedene Fragen der Ausschussmitglieder zur dieser Thematik. Herr Kusche beantwortet diese Fragen und nimmt noch verschiedene Erläuterungen vor.

Ausschussmitglied Brachmann bemängelt einen Teil der Verwaltungsvorlage und zitiert: „Die Tatsache, dass die Niederschlagswassergebühr in Wipperfürth zu den niedrigsten im gesamten Kreisgebiet zählt....“ Er hält es für möglich, dass die Kalkulation falsch aufgestellt ist. Nach seiner Meinung ist die prozentuale Aufteilung nicht stimmig. Herr Kusche erläutert dazu, dass dies zu überprüfen wäre. Er ergänzt hierzu, dass die Gebührenkalkulation nicht sein Metier ist.

**1.9.4 Baumaßnahmen und Projekte;  
hier: Aktueller Sachstand  
Vorlage: M/2012/960**

Ausschussmitglied Brachmann fragt nach, ob es noch neue Informationen zum Antrag der Kanalbaugemeinschaft Dreine gibt. Herr Kusche erklärt dazu, dass eine Reaktion der Kanalbaugemeinschaft erfolgt ist, Herr Kappe hat am 27.02.2012 eine Email an die Stadtverwaltung gesandt. Ein Antwortschreiben wurde durch Herrn Kusche bereits erstellt, es wurde am 02.03.2012 per Post an die Kanalbaugemeinschaft versandt. Die Email vom 27.02.2012 sowie das Antwortschreiben hierzu liegen dieser Niederschrift als Anlage 2 bei.

Ausschussmitglied Grüterich fragt, ob die Baumaßnahme Herbstmühle bis zur Ertüchtigung der Brücke Brunsbachsmühle verschoben werden kann. Diese Frage wird durch Herrn Kusche verneint. Die bau ausführende Firma Gohmann hat die Arbeiten lediglich bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus der EWK-Stiftung ruhen lassen. Sobald die Witterung es zulässt, wird die Baumaßnahme fertig gestellt.

**1.9.5 Durchführung der Dichtheitsprüfung gemäß § 61a des Landeswassergesetzes;  
hier: Zukunft der Dichtheitsprüfung  
Vorlage: M/2012/961**

Auf die Fragen von Ratsmitglied Koppelberg erläutert Herr Kusche, dass eine Prognose, wie die Landesregierung entscheidet, derzeit nicht möglich ist. Falls es zu einer Nachfolgeregelung kommt, (womit zu rechnen ist), wird der Zeitraum zur Durchführung der geforderten Maßnahmen vermutlich über das Jahr 2023 hi-

nausgehen. Herr Koppelberg bittet darum, falls neue Erkenntnisse vorliegen, dass die Politik frühzeitig informiert wird.

#### **1.9.6 Umsetzung des Abwasserbeseitigungsplans Kürten-Wipperfürth; hier: Beseitigung von Niederschlagswasser in den Ortslagen Thier und Wipperfeld Vorlage: M/2012/956**

Herr Kusche gibt noch einige Ergänzungen zur erstellten Verwaltungsvorlage ab. Ein Termin zu dieser Problematik hat am 27.02.2012 bei der Bezirksregierung stattgefunden. Herr Kusche hat die Vermutung, dass sich Herr Schmidt von der Bezirksregierung eventuell bereit erklärt, private Stellflächen aus dem Auflagenkatalog herauszunehmen. Das bedeutet, dass die privaten Stellflächen, die bisher über eine Untergrundversickerung entwässert werden, dies auch weiterhin tun können. Die Stadt Wipperfürth muss noch ein paar „Hausaufgaben“ erledigen. Daran wird momentan gearbeitet. Es soll auf jeden Fall versucht werden, einen Konsens mit der Bezirksregierung zu erzielen. Beitragsrechtlich muss jedoch die rechtliche Prüfung abgewartet werden.

#### **1.9.7 Ergebnisse der Brückenprüfungen Vorlage: M/2012/953**

Herr Hagen nimmt noch verschiedene Erklärungen zur Verwaltungsvorlage vor. Er führt aus, dass an den städtischen Brückenbauwerken ein erheblicher Investitionsstau besteht. In den letzten drei Jahren wurden die städtischen Brücken einer Hauptprüfung unterzogen, diese stehen nunmehr zur „Einfachen Prüfung nach DIN 1076“ an. Dabei wurde festgestellt, dass bei 7 Brücken die Tragfähigkeit genauer überprüft werden muss. Es ist sehr wahrscheinlich, dass diese Brücken in der Tonnage herabgesetzt werden müssen.

Die Brücke Brunsbachsmühle musste am Tag der Hauptprüfung wegen massiver Schäden für den motorisierten Verkehr gesperrt werden. Zahlreiche Brücken sind mit einer hohen Schadensnote bewertet worden.

Die dringendste Brückensanierung steht jedoch bei der Brücke in der Ortslage Biesenbach, die die Firmen Bosch und Exte erschließt, an. Diese Brücke müsste ebenfalls einer Tragfähigkeitsuntersuchung unterzogen werden, danach ist es wahrscheinlich, dass die Tonnage herabgesetzt werden muss. Diese Maßnahme ist natürlich für die beiden genannten Firmen fatal, da dann der Lieferverkehr nicht mehr gewährleistet werden kann. Diese Brücke muss dringend in das erste Ausbaupaket mit aufgenommen werden. Die Verwaltung wird die sofortige Planung einleiten, so dass so schnell wie möglich mit dem Brückenneubau begonnen werden kann.

Danach muss darüber, auch im Bauausschuss, diskutiert werden, welche Brücken wann saniert werden müssen und welche Priorität diese einnehmen. Die Ausschussmitglieder stimmen der Ansicht von Herrn Hagen, was die Dringlichkeit der Brücke in Biesenbach angeht, zu.

Bei der Brücke Brunsbachsmühle ist die Lage nicht ganz so akut, da die Straße noch durch eine andere Zuwegung erschlossen wird.

Ausschussmitglied Dellweg fragt nach, ob es möglich ist, bei einer Tonnagenbe-

grenzung die Achslast bei einem LKW zugrunde zu legen. Herr Hagen führt dazu aus, dass diese Änderung sicherlich bei der Brücke in Biesenbach nicht zum Tragen kommen kann. Aber man kann vielleicht einmal bei anderen Brückenbauwerken darüber nachdenken. Es ist eine Frage der Statik, die dann genau errechnet werden muss.

#### **1.9.8 Sperrung der Brücke "Sonnenweg/Brunsbachsmühle"** **Vorlage: M/2012/959**

Die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt wird zur Kenntnis genommen.

Auf Nachfrage von Herrn Grüterich erklärt Herr Hagen, dass er zu der Brückensperrung natürlich auch die Feuerwehr mit in die Beratungen einbezogen hat. Für die Feuerwehr ist es natürlich wünschenswert, auch im Hinblick auf das Seniorenheim, wenn die Straße von beiden Seiten befahrbar ist. Besonders dann, wenn einmal größere Evakuierungsmaßnahmen anstehen. Die Kreispolizeibehörde und das Straßenverkehrsamt sehen einen Brückenneubau nicht als besonders dringlich an. Die Müllabfuhr fährt bereits seit längerem über die andere Zuwegung, seitdem die Tonnagenbegrenzung in Kraft ist. Probleme wurden nicht gemeldet.

#### **1.9.9 Brückenneubau Jägerhof und Leiersmühle** **Vorlage: M/2012/958**

Die Verwaltungsvorlage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

#### **1.9.10 Sanierung der Straßenbeleuchtung** **Vorlage: M/2012/962**

Herr Hagen nimmt noch verschiedene ergänzende Erklärungen zur Verwaltungsvorlage vor.

Für die nächsten drei Haushaltsjahre wurden Mittel in Höhe von jeweils 200.000 € angemeldet, um ab 2012 mit der Sanierung der Beleuchtungsanlage zu beginnen. Das Stadtgebiet Wipperfürth verfügt über 2.700 Leuchten. Der jährliche Stromverbrauch liegt bei ca. 200.000 €, Tendenz steigend, da immer wieder neue Leuchten dazukommen bzw. der Strompreis angepasst wird. Wipperfürth verfügt zudem über ein überaltertes Leuchtennetz. Das Hückeswagener Leuchtennetz verbraucht ca. 35 % weniger Strom als das Wipperfürther Leuchtennetz. Die LED-Technik ist also prädestiniert, um auch in Wipperfürth die Leuchten zu sanieren. LED-Leuchten gelten als langlebig, man kann sie dimmen, man könnte dann evtl. die Halbnachtschaltung wieder abschaffen. Die Preise für LED-Leuchten sind in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Es beginnt beim Preis von 250 bis 300 €, nach oben sind dann keine Grenzen gesetzt. Es wird seitens der Verwaltung davon ausgegangen, dass man für eine Leuchte mit Montage ca. 500 € ansetzen muss. Es gibt ca. 1.200 dringend sanierungsbedürftige Leuchten. Wenn man diese 1.200 Leuchten mit 500 € multipliziert, kommt man auf die Summe von 600.000 €, die bereits im Haushalt angemeldet wurden. Man kann davon ausgehen, dass sich diese Investition nach 10 Jahren amortisiert hat. Unabhängig davon ist die Stadt Wipperfürth gezwungen, ihr Leuchtennetz zu modernisieren. Ab 2015 dürfen gemäß einer EU-Verordnung Quecksilber-

Dampfleuchten nicht mehr vertrieben werden., d. h., wir werden ab 2015 keine Ersatzleuchtmittel mehr bekommen. Grundsätzlich gibt es auch Fördermöglichkeiten für die Umrüstung auf LED-Leuchten. Der Fördersatz wurde mittlerweile von 40 % auf 25 % gesenkt. Die Förderung ist an bestimmte Vorgaben gebunden, d. h., es muss ein CO<sub>2</sub>-Minderungspotential von mindestens 60 % erreicht werden, dies ist gleichzusetzen mit den Stromeinsparungen. Die zweite Voraussetzung lautet, dass mindestens 40.000 € investiert werden müssen, um eine Förderung von 10.000 € zu erhalten. Diese beiden Voraussetzungen liegen vor. Die dritte Forderung, welche besagt, dass der Antragsteller sowohl wirtschaftlich als auch rechtlich Eigentümer sein muss, kann nicht erfüllt werden, da das gesamte Beleuchtungsnetz im Jahr 2004 an die BEW Netze übertragen wurde. Die Stadt Wipperfürth hat keine Möglichkeit, Fördergelder zu beantragen, andererseits ist die BEW Netze nicht antragsberechtigt. Unter den jetzigen Voraussetzungen hat die Stadt keine Möglichkeit, Fördergelder zu beantragen. Nach Gesprächen mit der BEW stellt es sich als sehr schwierig, wenn nicht gar unmöglich dar, den Straßenbeleuchtungsvertrag entsprechend zu ändern bzw. Leuchten vorzeitig ins Eigentum zu übernehmen. Es müssen eventuell noch verschiedene Gespräche geführt werden, um klarzustellen, ob und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen eine eventuelle Rückübertragung des gesamten Leuchtennetzes möglich sein kann. Grundsätzlich wäre dies seitens der BEW und privater Gesellschafter nur unter Zusatzzahlungen für entgangenen Gewinn denkbar (ähnlich Vorfälligkeitsentschädigung).

*Der Bauausschuss drückt fraktionsübergreifend sein ausdrückliches Unverständnis darüber aus, dass die Stadt als Mieter der Beleuchtungsanlage überhaupt für einen Austausch der Quecksilberdampf-Leuchtmittel aufkommen soll. Hier sei vielmehr die BEW Netze als Eigentümerin der Anlage in die Pflicht zu nehmen.*

Ratsmitglied Koppelberg stellt verschiedene Zusatzfragen, die durch Herrn Hagen beantwortet werden.

#### **1.9.11 Sanierung Mühlenberghalle** **Vorlage: M/2012/966**

Herr Persian vom Regionalen Gebäudemanagement ergreift kurz das Wort und erklärt noch einige Details zur Vorlage.

Anschließend erläutert Herr Architekt Willenbrinck die Unterschiede der einzelnen Konzepte zur Sanierung der Mühlenberghalle. Es besteht mittlerweile ein riesiger Rückstau an durchzuführenden Maßnahmen, die sich in erster Linie auf die Dachsanierung und den Brandschutz beziehen. Er stellt die notwendig werdenden Arbeiten vor.

Nach Vorschlag von Ausschussmitglied Brachmann soll eventuell über eine 3. Alternative nachgedacht werden, einen Neubau.

Herr Persian führt aus, dass eine Kostenschätzung in ca. 2 Wochen vorliegen wird und diese dann dem Stadtrat in seiner nächsten Sitzung vorgelegt werden kann.

Ausschussmitglied Grüterich schlägt vor, dass der Zeitrahmen für die Entscheidung über den Kostenrahmen nicht so kurzfristig liegen soll, damit der Rat ohne Zeitdruck beraten kann.

Auf die Frage, welcher Verlust durch die Baumfällungen für die PV-Anlage entstanden ist, erklärt Herr Barthel, dass das Anhörungsverfahren mit der BEW läuft. Eine Wertermittlung wird erstellt. Danach wird die Höhe des zu zahlenden Bußgeldes ermittelt.

Auf Nachfrage bestätigt Herr Persian, dass eine Nutzung der Halle in eingeschränkter Form – sofern eine Sanierung nicht erfolgt – nur noch bis zum Winter 2012/2013 erfolgen kann.

## 1.10 Verschiedenes

### Rutsche Spielplatz Sanderhöhe

Auf Nachfrage erklärt Herr Hagen, dass Mitte der 9. KW 2012 ein Anruf erfolgte, dass die Rutsche stark beschädigt sei. Es hatte sich ein Riss gebildet, der sehr scharfkantig war. Da Gefahr im Verzug war, wurde die Rutsche mit sofortiger Wirkung gesperrt, bis eine Reparatur stattgefunden hatte. Bereits nach 3 Werktagen konnte die Rutsche wieder ohne Einschränkungen benutzt werden.

### Straßenzustand der Hochstraße

Ausschussmitglied Stefer führt aus, dass es Beschwerden aus der Anwohnerschaft der Hochstraße über den mangelnden Wasserabfluss, besonders im oberen Bereich gibt. Herr Hagen erklärt, dass die Hochstraße in ihrer Gesamtheit tatsächlich in keinem guten Zustand ist. Es haben sich auf der Fahrbahn Pflasterabsenkungen mit Fahrspuren, Spurrillen usw. gebildet. Ein großes Problem bei einer partiellen Sanierung ist, dass die Hochstraße immer wieder komplett gesperrt werden muss. Zudem führen partielle Pflastersanierungen dazu, dass das Gesamtgefüge und der Verband gestört werden und dies daher technisch nicht ratsam ist. Zum Anderen fehlen momentan die Gelder, um die Straße komplett zu überarbeiten. Herr Stefer hält jedoch eine Splittung der Sanierung für möglich. Die Verwaltung soll in einer der nächsten Bauausschusssitzungen über die Gesamtkosten der Sanierung Hochstraße berichten. Herr Barthel ergänzt die Ausführungen und stimmt Herrn Hagen zu.

### Treppen Hausmannsplatz

Ausschussmitglied Stefer erklärt, dass es immer wieder zu Stürzen auf der Treppenanlage am Hausmannsplatz kommt. Gerade bei einsetzender Dunkelheit ergibt sich keine klare Konturenbildung. Auch ein nachträglich angebrachter Handlauf hat keine Besserung gebracht. Herr Stefer erkundigt sich, ob vielleicht eine bessere Beleuchtung oder eine Markierung der Stufen angebracht werden kann.

Herr Barthel führt dazu aus, dass die Verwaltung bereits mit der Angelegenheit befasst ist. Bedenken gegen eine Markierung nach denkmalrechtlichen Grundsätzen wurden ausgeräumt.

Herr Hagen erklärt, dass die Markierung auch bereits bestellt und auch geliefert wurde. Wenn die Wetterlage es erlaubt, wird diese umgehend angebracht.